

**Feuerwehrgerätehaus Söven – OGS der Kastanienschule, Söven
Nutzung von Küche und Mannschaftsraum für die Essenseinnahme der Kinder der OGS;
Ortsbesichtigung und Austausch über Zeitplan, Einrichtung und Wegeverbindung Schule-
Gerätehaus;
Neubau des Feuerwehrgerätehauses; Nutzung nach Umzug der Feuerwehr für OGS
Kastanienschule / TV Rott**

Uhrzeit: 10.00 Uhr – 11.00 Uhr

Teilnehmer:

Feuerwehr: Herr Henkel, Herr Colling, Herr Moore,

Verwaltung: Herr Röddel, Frau Joerdell, Herr Klenner, Herr Breuer, Unterzeichner

Schule: Frau Kellerbach

OGS: Frau Broich

Caterer: Herr Reinelt (AWO, Robi)

Ausgangssituation:

Der Neubau für ein Feuerwehrgerätehaus an noch zu definierender Stelle im Raum Söven kann haushaltstechnisch in den Jahren 2017/2018 dargestellt werden. Damit können die Sicherheitsmängel und Raumprobleme der Löschgruppe Söven entsprechend des in der Aufstellung befindlichen Brandschutzbedarfsplans im gleichen Zeitrahmen bewältigt werden. Die Planung wäre im Jahre 2017 abzuschließen, damit im Jahr 2018 Bau und Umzug der Feuerwehr von statten gehen können.

Bis zum Umzug kann die OGS der Kastanienschule als Gast im Feuerwehrhaus unterkommen, um im Gruppenraum nebst Küche die Essensausgabe und –einnahme für die Kinder der OGS in wahrscheinlich drei Etappen durchzuführen. Mit der Verlagerung der Verköstigung der Kinder in das Feuerwehrhaus kann die räumliche Situation der OGS im Schulgebäude entschärft werden, da in der Schule dann allein der Aufenthaltsbereich der OGS auch auf den derzeitigen Essraum ausgedehnt werden kann.

Frau Kellerbach berichtet von der Schulkonferenz, dass Eltern eine Unterbringung der Verköstigung im Feuerwehrgerätehaus immer nur als Provisorium ansehen wollen, da die Wegebeziehung zwischen Schule und Gerätehaus für eine Dauerlösung als schwierig angesehen werde. Eine bauliche Lösung für die Essensversorgung direkt an der Schule werde weiterhin erwartet.

Der Unterzeichner legt dar, dass die Verwaltung eine Baumaßnahme direkt an der Schule vor dem Hintergrund der nunmehr avisierten zeitnahen Neuerrichtung des Feuerwehrgerätehauses nicht mehr einplanen wird. Stattdessen könne die Gastlösung im Feuerwehrgerätehaus nach Umzug und Entwidmung zu einer Dauerlösung umfunktioniert werden, was auch zusätzliche räumliche Optionen auch für die OGS nicht ausschließe. Zudem diene die zeitnahe Errichtung des Feuerwehrgerätehauses

perspektivisch der weiteren räumlichen Bedarfssituation des TV Rott, der sein Mannschaftsheim durch das jüngste Brandereignis verloren hat; diese Option besteht jedoch nicht vor Umzug der Feuerwehr.

Der **Gruppenraum** kann nach Einschätzung der Schule für die Essensausgabe in drei aufeinanderfolgenden Gruppen genutzt werden. Die derzeit 80 Kinder würden entsprechend aufgeteilt.

Die Tische im Raum können genutzt werden. Sie würden für die Essensaufnahme mit jeweils zwei Tischen zu Quadraten zusammengestellt.

55 Stühle sind insgesamt notwendig. Die vorhandenen, stoffbespannten Stühle können nicht genutzt werden. 18 funktionsgerechte, abwaschbare Stühle sind im jetzigen Mensabereich der Schule vorhanden und können mitgenommen werden. 37 Stühle müssen demnach neu beschafft werden.

Die eigentliche Essensausgabe soll aus der **Küche** heraus erfolgen. Die Kinder können dazu an die Küchentüröffnung herantreten und werden aus den in der Küche befindlichen Ausgabevorrichtungen bedient. Mit dieser Anordnung können alle für die Essensausgabe notwendigen Einrichtungen ausschließlich in der Küche positioniert werden, sowohl während der Essensausgabe als auch in der übrigen Zeit, in der die Geräte im Küchenraum in der Fensternische und in der Nische gegenüber „geparkt“ werden.

Für die Essensausgabe werden eine Dreier-Ausgabetheke auf der einen, eine Zweier-Einheit auf der anderen Seite benötigt; beide Theken sind vorhanden und können aus der Schule mitgenommen werden. Zusätzlich muss ein Wärmeschrank für die Zwischenverwahrung der warmen Speisen beschafft werden.

Auf der - vom Gruppenraum gesehen aus - linken Seite der Küche wird die „OGS-Seite“ eingerichtet. Die Feuerwehr nimmt die rechte Seite mit dem vorhandenen Kühlschrank und dem noch auszutauschenden Herd mit Kochfeld zum alleinigen Gebrauch. Die Nutzung des Herdes durch die OGS ist möglich.

Auf der „OGS-Seite“ wird eine halbindustrielle Spülmaschine untergebracht und eine Spülbeckeneinheit mit separatem Hygienewaschbecken. Für die Warmwasserbereitung ist ein Durchlauferhitzer erforderlich. Die OGS erhält einen eigenen abschließbaren Kühlschrank und schließlich zwei Tellerwagen (50 Teller pro Wagen).

Vor dem Fenster wird eine Edelstahlarbeitsplatte vorgesehen. Darunter passen die Tellerwagen.

Für die Spülmaschine muss die Elektrik vom Hauptverteiler aus ertüchtigt werden. An der Wand zum Gruppenraum werden zusätzliche Steckdosen links und rechts für die Ausgabetheken benötigt.

Die Schließung des Hauses muss für die parallelen Nutzungen angepasst werden, damit Kinder nicht in den Bereich der Fahrzeughalle gelangen.

Eine tägliche Reinigung (Gruppenraum, Küche, Toiletten) wird künftig erforderlich.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung wird die Örtlichkeit mit dem Veterinäramt zusammen in Augenschein nehmen. Die Feuerwehr wird die Gastnutzung mit der Unfallkasse besprechen.

Die Änderungen in der Küche wird die Verwaltung mit einem geeigneten Unternehmen (Gastro) besprechen, schließlich die notwendigen Änderungen der Elektrik planen und bis Ende der Sommerferien 2016 ausführen lassen.

Vor dem Nutzungsstart müssen OGS und Feuerwehr Regeln für das Verhalten im Einsatzfall der Feuerwehr erarbeiten. Technisch soll der Einsatzfall über einen Hausalarm auch der OGS vermittelt werden, damit diese unmittelbar Vorkehrungen treffen können.

Die Zuwegung zwischen Schule und Gerätehaus wird von den Beteiligten in Augenschein genommen. Die Straßenquerung als sog. „begleiteter Übergang“ in Gruppen bedarf der sorgfältigen Planung. Gegebenenfalls sind Markierungsarbeiten erforderlich. Schülerlotsen könnten erforderlich sein. Die Gefahren eines Fußgängerüberwegs („Zebrastreifen“ – Scheinsicherheit mit Blick auf die Achtsamkeit der Kraftfahrzeuge) werden erörtert, ebenso die tiefbautechnischen Erfordernisse und Kosten für die Einrichtung einer weiteren Querung. Die Schule wird aufgefordert, die Zuwegungsmöglichkeiten zunächst für sich auszuprobieren und zu bewerten.

Kosten:

Die Anschaffungen für die Küche müssen mit der Kämmerei erörtert werden. In Verbindung mit den Stühlen werden überschlägig 25.000,-- EUR an Investitionen/Aufwendungen insgesamt erwartet. Kosten für eine mögliche Ertüchtigung der Zuwegung können noch nicht beziffert werden.

Zeitplan für die Nutzung:

Allgemein wird zugestimmt, dass die Nutzungsaufnahme der OGS zum Schuljahr 2016/2017, also im August 2016 beginnen soll.

Mit der Zusage der gastweisen Nutzung ab dem kommenden Schuljahr kann Frau Kellerbach im baldigen Informations- und Aufnahmeverfahren für das Schuljahr 2016/2017 mit den geänderten räumlichen Verhältnissen für die OGS planen.

Walter)